

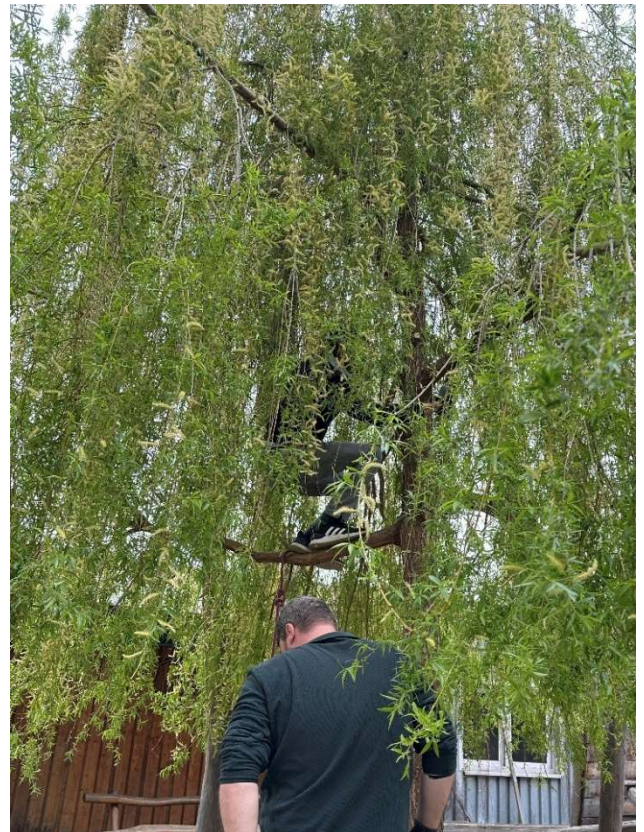


Neue Ranzenpost

Elternbrief Nr. 26/ 02.04.2025

Gartentag

Am Samstag trafen sich zahlreiche Familien aus der 1. Klasse, um gemeinsam den Garten auf Vordermann zu bringen. Es wurde fleißig Kompost verteilt, Beikraut gejätet, zurückgeschnitten, Zäune erneuert, ein Hochbeet neu mit Kräutern bepflanzt und in ein anderes Gemüse gesät. Ein herzliches Dankeschön an alle kleinen und großen Helfer! (Asuka Jerabek)



Elternfrühstück

Am 08.04.2025 findet um 08.00 Uhr in der Mensa ein Elternfrühstück statt. Alle Eltern sind herzlich dazu eingeladen. Gerne kann jeder etwas Leckeres, egal ob süß oder herzhaft, zu diesem Frühstück mitbringen.

Esra Kalkan und Rabiya Yildiz



Bayram – Feier zum Ende des Ramadan

Die gemeinsame Feier zum Ende des Ramadans für die ganze Schulgemeinschaft begann wieder mit einem Gebetsruf von einem Schüler der 11. Klasse. Anschließend berichteten Schüler*innen der 7. Klasse, wie die Zeit des Fastens für sie war: es war eine gute Erfahrung zu wissen, wie lange man ohne Essen und Trinken auskommen kann, sie waren stolz darauf, während der Klassenfahrt morgens um vier Uhr aufgestanden zu sein und alleine die erste Mahlzeit eingenommen zu haben und froh darüber, weil der Ramadan viel gemeinsame Zeit in den Familien beschert.

Im Anschluss an die Feier gab es für alle ein Buffet. Ab Klasse 5 durfte ausnahmsweise an Bänken im bunten Foyer gegessen werden.

Danke an alle Eltern, die das Buffet reichhaltig unterstützt haben!





FREIE INTERKULTURELLE
WALDORFSCHULE MANNHEIM





FREIE INTERKULTURELLE
WALDORFSCHULE MANNHEIM



**AN
THRO
POSO
PHIE**

*Die Anthroposophie kommt als ungeladener Gast in das moderne Leben hinein.
Man wird sie erst freundlich behandeln, wenn man bemerkt, dass sie „Verlorenes“
bringt.*

Anthroposophie – was ist das?

Am Sonntag, 30. März 2025 jährte sich zum 100. Mal der Todestag von Rudolf Steiner. In der Presse konnte man viel lesen: einen sehr schönen Beitrag, der in der FAZ erschienen ist, möchten wir hier mit Ihnen teilen:



100. Todestag Rudolf Steiner Waldorfschulen und ihre Verdienste

Von den vielen Lebensreformbewegungen um das Jahr 1900 ist Steiners Anthroposophie eine der vitalsten. Die „Weisheit vom Menschen“ will naturwissenschaftliche Erkenntnisse, philosophische und spirituelle Ansätze miteinander verbinden. Aus ihr entstand die Homöopathie, sie beeinflusste die organische Architektur Rolf Gutbrods, die neusachliche Malerei Christian Schads, nicht zuletzt auch Joseph Beuys und war wegweisend für die ökologische Landwirtschaft. Die Kosmetik von Weleda hat es inzwischen sogar bis nach Hollywood geschafft.

Doch nichts ist so eng mit Steiners Namen verknüpft wie die weltweit mehr als 1200 Waldorfschulen, die international häufig „Steinerschulen“ heißen. Waldorfschulen erleben hierzulande kritischere Berichterstattung als andere. Während der Pandemie galt Waldorf automatisch als Hochburg der Impf- und Maskenverweigerung und gilt grundsätzlich als Hort besser verdienender akademischer Eltern, deren Kinder ihren Namen tanzen. Selten erwähnt wird, dass das aus der Finanzierungslücke zwischen der staatlichen Förderung für anerkannte Ersatzschulen und den tatsächlichen Kosten resultierende Schulgeld von etwa 250 Euro an Waldorfschulen nach dem Solidaritätsprinzip geregelt ist. Familien mit geringem Einkommen zahlen weniger oder nichts, andere übernehmen mehrfache Sätze. Dass Eltern, die ihre Kinder auf Privatschulen schicken, einen engen Bezug zu Bildung haben, liegt auf der Hand. Aber lässt sich nur damit begründen, warum nach Angaben des Bundes der Freien Waldorfschulen „über die Hälfte mit Erfolg zum Abitur“ gehen, zuzüglich Fachhochschulabschlüssen, die beispielsweise in Baden-Württemberg knapp dreimal so häufig sind wie an staatlichen Schulen?

Individuelle Förderung – und Zeit

Die erste Waldorfschule wurde 1919 in Stuttgart für die Arbeiterkinder der Zigarettenfabrik Waldorf Astoria gegründet. Dass Schule Kinder losgelöst vom Elternhaus betrachten soll, ist Konsens auch des staatlichen Schulsystems, das dennoch eine wahre Erbpacht auf Bildung und damit verknüpften Wohlstand vollstreckt. Der Ifo-Chancenmonitor 2023 stellt eine Abiturquote von 28,2 Prozent bei Kindern, deren Eltern ein niedriges Einkommen haben, einer solchen von 80,3 Prozent bei Kindern mit hohem Elterneinkommen gegenüber. Auf Unausgewogenheiten wie diese versucht zum Beispiel die freie interkulturelle Waldorfschule im Mannheimer Stadtteil Neckarstadt-West, einem sozialen Brennpunktgebiet, zu antworten und wendet sich mit ihrer Pädagogik gezielt an Kinder aus sozial benachteiligten Familien.

Die Autorin dieser Zeilen hat die Waldorfschule als Ort der Bildungsgerechtigkeit erfahren. Als Arbeiterkind mit bis zur Mittelstufe bestenfalls unauffälligem Leistungsniveau und Eltern mit niedrigsten Schulabschlüssen wurde ich nicht nur zum Abitur geführt, sondern auch darin bestärkt, dass ein geisteswissenschaftliches Studium „das Richtige“ ist. Studiert hat auch der Junge, der in der achten Klasse als „Asylbewerber“ mit wenigen Sätzen Deutsch in unsere Klasse kam, da sein ungeklärter Aufenthaltsstatus den Besuch einer staatlichen Schule nicht erlaubte.

Für ihren Schulerfolg benötigen Kinder aus bildungsfernen und migrantischen Familien vor allem zweierlei: eine Förderung direkt in der Schule – und Zeit. Wenn ohne Notenterror und Sitzenbleiben die Weichen für höhere Schulabschlüsse statt in der vierten erst etwa in der neunten Klasse gestellt werden, haben Kinder, wie ich eines war, die Chance, sich selbst zu helfen, auch wenn zu Hause keine tägliche Elternnachhil-

fe in den schulrelevanten Fremdsprachen oder eine engelsgleiche Schulpatin wartet.

Warum sollten Hauptschüler keine Oper mögen?

Waldorfpädagogik ist durchaus leistungsorientiert, knüpft ihre Anforderungen aber an individuelle Fähigkeiten, den jeweiligen Entwicklungsstand und arbeitet damit seit Jahrzehnten erfolgreich inklusiv. Ist dieses schmerzfreie Lernen vielleicht das eigentlich Skandalöse für viele?

Zugang zum Studium ist aber nur eine Seite von Bildungsgerechtigkeit. Auch jene, die die Schule mit einem Real-, Haupt- oder ganz ohne Abschluss verlassen, sollen in ihren Genuss kommen. Auch sie haben auf einer Waldorfschule in der Regel über zehn bis zwölf Jahre hinweg eine umfassende Bildung genossen.

Zu den fatalsten Fehlern vieler Bildungssysteme gehört ihre Fixiertheit auf neoliberale Effizienz, die Kindern nur verabreicht, was sie für ihre spätere Arbeit brauchen. Aber warum sollen Menschen mit niedrigen Schulabschlüssen kein Interesse an Oper, Theater, Kunst und Literatur haben, warum naturwissenschaftliche Zusammenhänge nicht kennenlernen, nur weil sie nicht in der Lage sind, diese in einer Klausur wieder auszuspucken?

Kopf- und Handwerk

Dass Kopf und Hand zusammengehören, ist bis heute ein zentraler Waldorf-Lehrsatz. Im Lauf meiner Schulzeit habe ich Buchbinden, Schreinem, Steinhauen, Instrumentenbau, Metallbearbeitung, Gartenbau, Töpfern, Korbflechten, Spinnen, Weben und vieles Praktische mehr gelernt. Die Wertschätzung handwerklicher Arbeit macht vielen Lust, trotz Abitur einen entsprechenden Beruf zu ergreifen. Stricken,



FREIE INTERKULTURELLE WALDORFSCHULE MANNHEIM

Häkeln und Nähen gehören zum Standardprogramm für alle. Steiner war ein so radikaler wie früher Verfechter der Koedukation. Bis heute gilt, dass alle Geschlechter gemeinsam dasselbe lernen, statt durch die Wahlmöglichkeit zwischen Hauswirtschaftslehre und technischem Werken in binäre Rollenbilder gelockt zu werden.

Steiners belächelte Einteilung der kindlichen Entwicklung in ungefähre Siebenjahresschritte kommt anders als die seines Zeitgenossen Sigmund Freud ohne Geschlecht und Genitalien aus. Dass Steiner die geschlechtliche Wahrnehmung des Menschen sowohl biographisch als auch menschheitlich als vorübergehend bedeutsam betrachtet, hilft der internationalen Waldorfpädagogik bei der Suche nach unterstützendem Umgang mit trans- und nonbinären Kindern.

Das staatliche Schulsystem hat sich von der Waldorfpädagogik zu Theaterspiel, Landwirtschafts- und Berufspraktika inspirieren lassen. Doch zeigt die aktuelle Diskussion um Kürzungen des Musikunterrichts exemplarisch den eigentlich prekären Stellenwert der Kunst. Dass Computerspiele, Internet und Smartphones mit Rücksicht auf die kindliche Entwicklung und Suchtgefahr bis zur achten Klasse gemieden werden soll-

ten, wurde lange als schrullige Verhinderung von Medienkompetenz bekopfschüttelt. Inzwischen aber sind immer mehr Schulen diesem Vorbild gefolgt und verbieten Handys.

Die Rassismusfrage

Wer sich direkt mit Steiners Schriften auseinandersetzen will, muss eine expressionistische Sprache ebenso einkalkulieren wie die Begegnung mit Rassismen, Kolonialismen und Antisemitismen ihrer Zeit. Tatsächlich finden sich auf etwa 89.000 Textseiten zwölf Stellen, die nach heutiger europäischer Rechtsauffassung justiziabel wären, weitere 50 sind wenigstens unerträglich. Das „Frankfurter Memorandum“ setzte sich 2008 auf Grundlage einer 1998 publizierten Studie unter Leitung des internationalen Menschenrechtsjuristen Ted A. van Baarda mit ihnen auseinander, mit dem Vorsatz, „die kritisierten Äußerungen Steiners nicht allein aus dessen Werkkontext zu erklären [...], sondern ihre Wirkung anhand objektiver rechtlicher und ethischer Kriterien“ zu messen. Sie kommt zu dem Schluss, dass eine „Rassenlehre“ im Sinne der Vorstellung, wonach eine Menschengruppe anderen überlegen sei, bei Steiner nicht vorkommt. Von den inkriminierten Passagen hatten sich die Waldorfschulen bereits 2007 in der „Stuttgarter

Erklärung gegen Rassismus und Nationalismus“ distanziert.

Pragmatischer Antirassismus gehört seit Jahrzehnten zum Markenkern der Waldorfpädagogik. In meiner Klasse war der unangefochtene Star die schwarze Tochter einer alleinerziehenden nicht akademischen Mutter – was in der bundesrepublikanischen Realität der Achtziger- und Neunzigerjahre eher die Ausnahme gewesen sein dürfte. Sie ist heute Ärztin.

In Deutschland und weltweit drohen Demokratien auch durch eine neoliberale Spaltung der Bildungssysteme und dem daraus resultierenden Hass arbeitender Menschen auf „akademische Eliten“ zu erodieren. Nach etwas mehr als hundert Jahren bietet die Waldorfpädagogik Antworten auf einige der drängendsten Fragen unserer Gegenwart. Zu ihnen gehören neben dem ganzheitlichen Blick auf unsere Umwelt die Bildungs- und Geschlechtergerechtigkeit sowie die Inklusion auf der Basis einer Erziehung, die die Fähigkeiten eines jeden Individuums wertschätzt.

Die Autorin ist Professorin für Literaturwissenschaft an der Universität in Bayreuth, Autorin und Librettistin. Sie hat an einer Waldorfschule Abitur gemacht.

Wörter:	1.098	Jahrgang:	2025
Autor/In:	Tina Hartmann	Ausgabe:	Einzelausgabe
Medienkanal:	ONLINE	Visits (VpD):	1.679.100 ¹
Mediengattung:	Online News	Unique Users (UUpD):	367.000 ²
Medientyp:	ONLINEMEDIEN		

Weblink: <https://www.faz.net/aktuell/karriere-hochschule/klassenzimmer/100-to-destag-rudolf-steiner-waldorfschulen-und-ihre-verdienste-110385947.html>

¹ von PMG gewichtet 10-2024

² gerundet agma ddf Ø-Tag 2023-03 vom 21.04.2023, Gesamtbevölkerung 16+

Abbildung: Rudolf Steiner um 1891



FREIE INTERKULTURELLE WALDORFSCHULE MANNHEIM

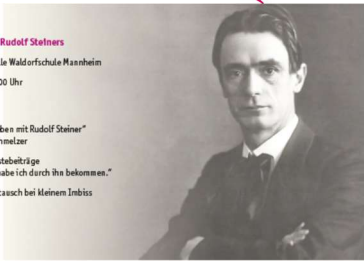
Liebe Eltern, liebe Ranzenpostleser*innen,

Kolloquium zum 100. Todestag Rudolf Steiners

Ort: Freie Interkulturelle Waldorfschule Mannheim
Zeit: 3. April 2025, 17:00 Uhr

Programm:

17:00 Uhr Impulsvortrag „Leben mit Rudolf Steiner“
Prof. Dr. Albert Schmelzer
17:30 Uhr Kolloquium und Gästebeträge
„Welche Impulse habe ich durch ihn bekommen.“
Ab 18:15 Uhr Gemeinsamer Austausch bei Meinem Imbiss
und Getränken



wir laden Sie ganz herzlich für den 3. April um 17 Uhr in die Schule ein, die vielfältigen Ansätze aus der Anthroposophie und der Waldorfpädagogik als Antwort auf die aktuellen Herausforderungen kennen zu lernen. Die Waldorfschulen erreichen in über 80 Ländern hunderttausende Kinder, fördern ihre

Wahrnehmung, Kreativität, ihren Sinn für Ästhetik und ihr eigenständiges Denken und individuelles Handeln.

Wir laden jeden ein, die Wirkung von Steiners Impulsen vor Ort in unserer Schule zu erleben, sich selbst ein Bild zu machen.

Rudolf Steiner war ein Impulsgeber, dessen Ansätze bis heute weltweit anregen und in unterschiedlichsten Bereichen Anwendung finden. Seine Visionen für Bildung, Landwirtschaft, Gesundheit, Wirtschaft und mehr basieren auf der Überzeugung, dass Mensch und Natur in Einklang gebracht werden können. Diese Grundhaltung ist aktueller denn je, da sie essenzielle Fragen unserer Gesellschaft adressiert: den Verlust der ökologischen Balance, soziale Ungleichheit und die Entfremdung des Einzelnen. Wir verstehen Steiners Impulse nicht als starre Lehren, sondern als lebendige Ansätze, die sich weiterentwickeln und an neue Herausforderungen angepasst werden können. Dadurch konnten sie sich weltweit erst verbreiten – sei es in Form von Bildungskonzepten, die auf die Bedürfnisse von Kindern eingehen, oder in Form von landwirtschaftlichen Methoden, die langfristige Bodengesundheit sichern. Auch die Medizin wurde aufgrund seiner Impulse um menschenbezogene Ansätze erweitert und ergänzt. In der Wirtschaft spielen seine sozialen Ideen eine Rolle, und nicht zuletzt hat er ein politisches System angeregt, das die Ideale Freiheit, Gleichheit und Geschwisterlichkeit den Bereichen Geistesleben/Kunst, Recht und Wirtschaft zuordnet und somit eine gleichzeitige Berücksichtigung im Zusammenleben der Menschen ermöglichen kann.



FREIE INTERKULTURELLE
WALDORFSCHULE MANNHEIM

Pädagogische Fachkraft (m/w/d) für die Nachmittagsbetreuung ab 01.06.2025

Für unsere Nachmittagsbetreuung (ab 13 Uhr bis 17 Uhr) suchen wir eine engagierte Person, die unseren Schülerinnen und Schülern von der 1. bis zur 4. Klasse am Nachmittag einen geschützten Rahmen zum freien Spiel und Entwicklung ermöglichen kann.

Wir bieten Ihnen:

- eine intensive Unterstützung in der Einarbeitungszeit
- offene, engagierte und kooperative Kolleginnen
- eine interkulturelle und aktive Eltern- und Schülerschaft
- eigene Gestaltungsmöglichkeiten im Rahmen unseres interkulturellen Konzeptes
- eine 42%v Stelle am Nachmittag
- Schulferien frei
- Jobticket und Jobrad

Wir wünschen uns:

- Engagement in der Begleitung und Betreuung unserer Schülerinnen und Schüler
- Freude an der Arbeit mit Kindern im Alter von 6 bis 11 Jahren
- Eigenverantwortliches Arbeiten
- Die Bereitschaft zur Fortbildung
- Einen (Waldorf) pädagogischen Berufsabschluss

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

personalkreis@fiw-mannheim.de

oder per Post an:

Freie Interkulturelle Waldorfschule Mannheim

Personalkreis

Maybachstraße 14-16

68169 Mannheim



FREIE INTERKULTURELLE
WALDORFSCHULE MANNHEIM

Liebe Eltern
liebe Schüler*innen
liebe Lehrer*innen,
liebe Mitarbeitende,

Save the Date
19.07.2025



FREIE INTERKULTURELLE
WALDORFSCHULE MANNHEIM

über Jahrzehnte betreuten wir beim **Max-Joseph-Straßenfest** den beliebten Kaffee- und Kuchenstand. Ab diesem Jahr ist Schluss. Wir wagen etwas Neues und sagen mit einem weinenden und einem lachenden Auge, au revoir, Güle güle, Do widzenia und auf Wiedersehen.

Wir ziehen mit unserem Stand um und nehmen am **19.07.2025** erstmalig am Stadtteilfest im Herzogenriedpark teil.

Um auch dieses Event erfolgreich zu gestalten, brauchen wir - wie immer - die Hilfe der ganzen Schulgemeinschaft in Form von Kuchenspenden (**8 Kuchen pro Klasse**) und Beteiligung an den Verkaufsschichten sowie dem Infostand.

Nähere Infos und ein **Excel Link** für Standdienste und Kuchenspenden folgen.

In den letzten Jahren erzielten wir erhebliche Summen, welche immer direkt unseren Kindern zugutekamen.

Lasst uns gemeinsam das neue Fest genießen und helft alle mit, dass es zu einem Erfolg wird. Nur gemeinsam schaffen wir Großes.

Liebe Grüße
Euer

Elternrat

Fragen und Anregungen gerne an:
elternrat@fiw-mannheim.de



Prüfungstermine – alle ohne Gewähr

FHR	
Fachpraktische Prüfung Holz	03.06.2025
Mündliche Prüfungen	05.06.2025

RSA	
Deutsch schriftlich	20.05.2025
Englisch schriftlich	22.05.2025
Mathematik schriftlich	26.05.2025
Mündliche Prüfungen	In der Woche vom 07.-14.07.2025

Elternrat-Sitzungstermine (immer dienstags; Beginn 19:15 Uhr)
06.05.2025
03.06.2025
01.07.2025

Ferien (jeweils erster und letzter Ferientag)

Schuljahr	Unterrichtsfrei		Erster Unterrichtstag nach den Ferien
	Erster Ferientag	Letzter Ferientag	
2024/-25			
Osterferien 2025	Sa, 12.04.2025	So, 27.04.2025	Mo, 28.04.2025
Pädagogischer Arbeitstag	Do, 01.05.2025	So, 04.05.2025	Mo, 05.05.2025
Himmelfahrt 2025	Do, 29.05.2025	So, 01.06.2025	Mo, 02.06.2025
Pfingstferien 2025	Sa, 07.06.2025	So, 22.06.2025	Mo, 23.06.2025
Sommerferien 2025	Do, 31.07.2025	So, 14.09.2025	Mo, 15.09.2025

Termine

3. April, 17 Uhr	Kolloquium zum 100. Todestag Rudolf Steiners
10. April vormittags	Pessach-Oster-Monatsfeier
30. April	Osterausflug der Klassen 1-4
05. + 06. Juni	Präsentation der Jahresarbeiten 8. Klasse



FREIE INTERKULTURELLE
WALDORFSCHULE MANNHEIM

FREIE INTERKULTURELLE
WALDORFSCHULE MANNHEIM

Speiseplan

07.04.2025 - 11.04.2025

Montag: 11.55: 1,3,4/5 12.45: 2/6,7,8	Salate und Gemüse-Sticks <i>Reis mit Blumenkohl-Tempeh-Gemüse</i> 15,16 Obst
Dienstag: 11.55: 1,3/5,8 12.45: 2,4/6,7	Salate und Gemüse-Sticks <i>Karotten-Bärlauch-Lasagne</i> 2,16 Obst
Mittwoch: 11.55: 1,2,4/6,8 12.45: 3/5,7	Salate und Gemüse-Sticks <i>Kartoffelpüree mit Spinat und Ei</i> 12,16 <i>Zitronenkuchen</i> 2,12,16
Donnerstag: 11.55: 1,2,3,4/6,8 12.45: 5,7	Suppe, Salate und Gemüse-Sticks <i>Spaghetti mit Tomatensoße</i> 2 Obst
Freitag: 11.55: 1,3/6,7 12.45: 2,4/5,8	Salate und Gemüse-Sticks <i>letzter Schultag - kein Essen</i>

* Die spezifischen allergenen Zutaten entnehmen sie den täglichen Menükärtchen

*Lebensmittel, denen Zahlen beigelegt sind enthalten die entsprechenden allergenen Zutaten, ersichtlich auf dem Infoblatt.

Wir verarbeiten saisonales Obst und Gemüse aus regionalem Bio-Anbau.

Durch den Verzicht auf eine Voranmeldung der Essensteilnehmer sowie durch Witterungseinflüsse kann es zu kurzfristigen Speiseplanänderungen kommen

Wir bitten dafür um ihr Verständnis.

Freie Interkulturelle Waldorfschule Mannheim e.V. | Maybachstrasse 14-16 | 68169 Mannheim
Tel.: 0621 300 99 83-0 | E-Mail: info@interkulturelle-waldorfschule.de | www.interkulturelle-waldorfschule.de



Erziehungskunst

Liebe Eltern, Mitarbeiter:innen, Schüler:innen und Lehrer:innen,
in der Märzausgabe der *Erziehungskunst* lesen Sie unter anderem:



INHALT | IMPRESSUM

Inhalt

- 03 Editorial**
- 05 Thema**
 - Claudia Leuze: *Eine Chance für mehr Waldorfpädagogik* 5
 - Sylvia Ramp: *Rezeptbücher und Holunderbrei* 8
 - Katrin Kühne: *An einem Strang ziehen* 12
 - Ines Stahl, Hanno Ritter: *Zwischen Notlösung und Entwicklungsraum* 15
 - Diana Zapf-Deniz: *Greifswalder Waldorfganztage* 18
- 21 Standpunkt**
 - Eva Wörner: *Aktives Zuhören ermöglicht Demokratiekultur* 21
- 22 Klassenzimmer**
 - Heike Birk, Thomas Verbeck: *Werken in der Unterstufe? Ja, bitte!* 22
 - Antje Greiling: *Eine Brücke in die Welt* 25
- 28 Pädagogik**
 - Interview: *Literaturdidaktik trifft Anthropologie* 28
 - Franz Glaw: *Epochenhefte – medial erweitert* 30
 - Laila Kirchner: *Ein Instrument lernen? Mit links!* 33
- 36 Schule in Bewegung**
 - Axel Brucker: *Zeitgenossenschaft und demokratische Bildung* 36
 - Andrea Waldmann: *Das Prinzip Klassenlehrkraft – einzigartig und zeitgemäß* 40
- 44 International**
 - Anne Brockmann: *Fingerspitzen, Feuerholz und Elefanten* 44
- 46 Serie**
 - Henrika Büter: *Waldorf-SV entwickelt Politik-Epoche* 46
 - Jana Hiersemann-Bouldjediane: *Lieblingssuppe mit Roten Linsen* 47
 - Maria Knilli: *Über uns von uns* 48
- 38 Herzstück**
- 51 Neue Bücher**
- 54 Gelegenheiten | Anzeigen**

erziehungskunst.de [erziehungskunst_magazin](https://www.instagram.com/erziehungskunst_magazin) [erziehungskunst.heute](https://www.facebook.com/erziehungskunst.heute)

2025 | April erziehungskUNST | 4



FREIE INTERKULTURELLE
WALDORFSCHULE MANNHEIM

Eltern, Mitarbeitende und Lehrkräfte, die die Erziehungskunst auf mobilen Endgeräten lesen wollen, müssen sich auf dieser Seite anmelden:

<https://www.erziehungskunst.de/service/download-zeitschrift>

Sie benötigen den Benutzernamen und Passwort wie folgt:

BN: download

PW: 18tsn61uK!%

... und können sich dann ein PDF des aktuellen Heftes oder das Cover als JPG herunterladen. Geben Sie diese Daten bitte an alle weiter, die bisher den Link zum Heft erhalten haben.

Alternativ können Sie sich auch ein gedrucktes Exemplar im Schulbüro abholen.



FREIE INTERKULTURELLE
WALDORFSCHULE MANNHEIM

Mitteilungen aus dem Umfeld

Jugendverkehrsschule Mannheim

Oskar-von-Miller-Str. 5, 68309 Mannheim

Telefon: 0621-415700



Unser Programm in den Osterferien

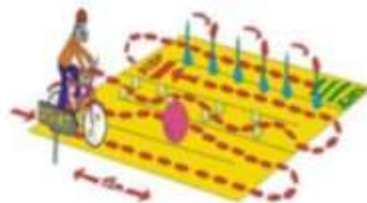
Geschicklichkeitstraining Radfahren

(Hier kann ihr Kind auf spielerische Weise das sichere Handling des Fahrrades üben.)

4-7 Jahre: Montag, 14.04.2025

Mittwoch, 23.04.2025

Jeweils in der Zeit von 09.30 Uhr bis 10.30 Uhr



8-12 Jahre: Montag, 14.04.2025

Mittwoch, 16.04.2025

Jeweils in der Zeit von 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Eine Anmeldung ist hierfür nicht erforderlich



FREIE INTERKULTURELLE
WALDORFSCHULE MANNHEIM

Radfahrtraining für die 3./4. Klassen

(Hier kann ihr Kind das richtige Verhalten und die Verkehrsregeln als Radfahrer im Straßenverkehr üben.)

Teil 1: Montag, 14.04.2025 oder

Mittwoch, 23.04.2025

Teil 2: Mittwoch, 16.04.2025 oder

Donnerstag, 24.04.2025

Die Termine finden jeweils in der Zeit von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr statt.

Teil 1 und Teil 2 sind aufeinander aufbauend.

Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt. Es wird um telefonische Voranmeldung gebeten.

Nachholtermin Fahrradprüfung

(Sollte ihr Kind die Fahrradprüfung nicht bestanden haben oder konnte es aus anderen Gründen nicht daran teilnehmen, so besteht hier die Möglichkeit, die Prüfung nachzuholen.)

Donnerstag, 17.04.2025, 14:00 Uhr – 15:30 Uhr

Voraussetzung ist, dass die theoretische Fahrradprüfung in der Schule erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Bescheinigung hierzu ist mitzubringen.

Um telefonische Voranmeldung wird gebeten.



FREIE INTERKULTURELLE
WALDORFSCHULE MANNHEIM

Angebot für Vereine oder sonstige Institutionen

(Sie möchten als Verein, Kindertageseinrichtung oder sonstige Institution gemeinsam eines unserer Angebote wahrnehmen)

Dienstag, der 15.04.2025

und

Dienstag, der 22.04.2025

sind für sie reserviert.

Rufen sie uns einfach an

Verdächtiges Ansprechen für 6 – 8-jährige

(Hier geben wir ihrem Kind Tipps, wie es sich verhalten sollte, wenn es von einer fremden Person angesprochen wird)

Mittwoch, 16.04.2025, 09:30 Uhr – 10:30 Uhr

Donnerstag, 17.04.2025, 11:00 Uhr – 12:00 Uhr

Mittwoch, 23.04.2025, 11:00 Uhr – 12:00 Uhr

Donnerstag, 24.04.2025, 09:30 Uhr – 10:30 Uhr

Um telefonische Voranmeldung wird gebeten.



FREIE INTERKULTURELLE
WALDORFSCHULE MANNHEIM

Fußgängertraining für Vorschulkinder

(Hier lernt ihr Kind, wie es sich sicher im Straßenverkehr bewegen kann)

Donnerstag, 17.04.2025, 09:30 Uhr – 10:30 Uhr

Donnerstag, 24.04.2025, 11:00 Uhr – 12:00 Uhr

Um telefonische Voranmeldung wird gebeten.

Eltern üben mit ihren Kindern

(Hier können sie selbst auf unserem Gelände mit ihrem Kind das Fahrrad- oder das Laufradfahren üben)

Freitag, 25.04.2025, 09:00 Uhr – 12:30 Uhr

Eine Anmeldung ist hierfür nicht erforderlich

Impressum

Herausgeber: Freie Interkulturelle Waldorfschule Mannheim, Maybachstraße 16, 68169 Mannheim
Text und Ausarbeitung Susanne Piwecki; E-Mail: info@fiw-mannheim.de